

An das Kind.

Ich, mein Kind, das Büchlein,
bin wie Du noch jung und klein;
leg' mich recht oft vor Dich hin,
viel hab' ich für Dich im Sinn.

Kind, ich bin umsonst nicht da;
möcht' vor Deine Neuglein; ja!
Möcht' von Dir gelesen sein,
darum bitt' ich still und fein.

Nicht wahr, siehst mich recht oft an?
Hab ein reines Kleidchen an;
ei! mein Kleid so nett, so schön,
sollt' mir das verloren geh'n?

Liebes Kind, komm oft zu mir,
vieles möcht' ich lernen Dir:
Von dem lieben Gott, dem Herrn,
der hat gute Kinder gern.